



CDU



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreis Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petruschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

010

Handwritten signature

21. Februar 2011

Handwritten note: Li. 23/2.

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der CDU- und der FDP-Kreistagsfraktion auf die Tagesordnung des nächsten Kreisausschusses zu setzen:

Beschlussvorschlag:

die CDU- und die FDP-Kreistagsfraktion beauftragen die Verwaltung, den abwehrenden Brandschutz im Rhein-Kreis Neuss fortzuentwickeln, mit dem Ziel, die optimale Versorgung der betroffenen Kommunen unter besonderer Berücksichtigung des Ehrenamtes zu erhalten.

Begründung:

Der Brandschutz im Rhein-Kreis Neuss hat ein sehr hohes Niveau und zeichnet sich durch ein großes Engagement der Kreisbewohner in den Freiwilligen Feuerwehren aus. Diesen Status gilt es, in der Zeit des Demographiewandels und des immer knapperen Geldes zu erhalten.

Der stetige technische Fortschritt erfordert von den Feuerwehrkräften eine permanente Fortbildung in den unterschiedlichsten Bereichen der technischen Hilfe, der Brandbekämpfung und der Menschenrettung.

Der demographische Wandel und der Leistungsdruck am Arbeitsplatz führen dazu, dass immer weniger Menschen in der Lage sind, ständig für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr aktiv zu sein.

Die Situation der öffentlichen Haushalte zwingt zu einem kostenbewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

In keinem Fall darf es zu der Schließung einer Wache kommen, die freiwilligen Wehren müssen mit allen möglichen Mitteln unterstützt und erhalten werden.

Um die hohe Leistungsfähigkeit der öffentlichen Feuerwehr zu erhalten, sind daher die sich aus einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit ergebenden Synergieeffekte zu nutzen, die zu Kosteneinsparungen führen und die das Ehrenamt entlasten.

Langfristig kann das hohe Niveau im abwehrenden Brandschutz nur erhalten werden, wenn die Standardisierung bei den materiellen Ressourcen intensiviert wird, von den Möglichkeiten einer rationelleren Vorhaltung durch Schwerpunktsetzung verstärkt Gebrauch gemacht wird und die Aus- und Fortbildung durch gezielte Maßnahmen mit der technischen Entwicklung Schritt hält.

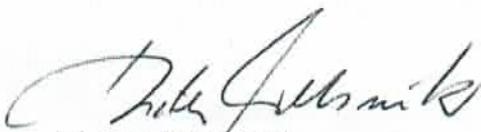
Bei komplexen Einsatzlagen ist der Einsatzleiter zur Bewältigung der ihm obliegenden Aufgaben auf die Unterstützung einer Einsatzleitung angewiesen. Große Schadenslagen lassen sich kaum noch durch die Kräfte einer einzigen Feuerwehr beherrschen. Zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleiter hat der Rhein-Kreis Neuss in personeller Hinsicht eine Einsatzleitung aufgebaut und geschult. Die materielle Voraussetzung konnte aufgrund des knappen Geldes noch nicht bereit gestellt werden.

In der letzten Legislaturperiode wurde die Atemschutzübungsstrecke beschafft. Z. Zt. fehlen die Einrichtungen zur Wärmegewöhnung und zur Heißausbildung.

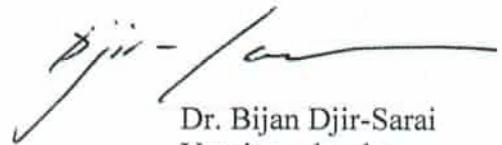
Es muss geprüft werden, ob eine Standardisierung bei den materiellen Ressourcen und deren rationelle Vorhaltung eine Entlastung der ehrenamtlichen Wehren von Verwaltungsaufgaben ergeben kann. Eine mögliche gemeinsame Einkaufspolitik führt zur Kostenreduzierung. Gleichzeitig entlastet eine zentrale Vorhaltung von Einsatzmitteln das Ehrenamt von Aufgaben, die nicht unmittelbar der Gefahrenabwehr dienen.

Die Freiwilligen Feuerwehren im Rhein-Kreis Neuss müssen unterstützt und entlastet werden. Der Kreis fördert die Jugendfeuerwehr, damit sich aus diesem Kreis der notwendige Nachwuchs in den Wehren bildet. In der Zeit der immer geringeren finanziellen Mittel müssen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die den Wehren helfen, das hohe Niveau im Rhein-Kreis Neuss zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter W. Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dr. Bijan Djir-Sarai
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss